

Übersicht der Geehrten

Ehrung der Persönlichkeiten aus dem Bereich des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern (BVS) e.V.

- Gottfried Hiller, Parsberg
- Josef Pohl, Flossenbürg

Ehrung der Persönlichkeiten aus dem Bereich des Bayerischen Sportschützenbundes (BSSB) e.V.

- Reinhard Dietl, Vaterstetten
- Gottfried Gams, Grünbach
- Eva Weinberger, Simbach
- Maria Wisgickl, Theisseil
- Herbert Ruppert, Hausen
- Jens Gärtner, Bechhofen
- Alfons Hock, Klingenberg
- Werner Paul, Bad Wörishofen

Ehrung der Persönlichkeiten aus dem Bereich des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB) e.V.

- Alfons Bräu, Trasching
- Heinrich Fraunholz, Amberg

Ehrung der Persönlichkeiten aus dem Bereich des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) e.V.

Oberbayern

- Doris Auer, München
- Annemarie Batz, Schrobenhausen
- Heinz-Peter Birkner, Feldkirchen-Westerham
- Hans-Otto Dressel, Pliening
- Elfriede Lünse, München
- Andreas Schillinger, Landsberg
- Ludwig Tradler, Palling
- Helga Zimmermann, Holzkirchen
- Renate Schönberger, Markt Schwaben

Niederbayern

- Edeltraud Brandstetter, Landshut
- Michael Graf von Deym, Dietersburg
- Hans Pongratz, Landshut

- Ilse Weileder, Ruhstorf/Rott

Oberpfalz:

- Karl Lukas, Neumarkt
- Helga Powalla, Ammerthal
- Richard Fuchs, Donaustauf

Oberfranken:

- Edmund Mauser, Weilersbach
- Michael Sandner, Glashütten
- Ingrid Schmidt, Stadtsteinach

Mittelfranken

- Horst Goppelt, Ansbach
- Franz Krusch, Nürnberg
- Ilse Prassek, Lauf
- Hildegard Schlez, Scheinfeld
- Peter Scholten, Erlangen
- Petra Schuntermann, Reichenschwand

Unterfranken

- Brigitte Brauner, Würzburg
- Günter Dietz, Hofheim
- Roland Färber, Würzburg
- Dr. Wolfgang Faust, Würzburg
- Thomas Heil, Zellingen
- Horst Knorpp, Niederwerrn
- Rudolf May, Würzburg
- Dr. Kurt Vogel, Schweinfurt

Schwaben

- Andrea Sailer, Aislingen
- Manfred Scheppach, Augsburg

Anlage Kurzlaudationes der Geehrten:

Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS) e.V.

Gottfried Hiller

Gottfried Hiller gilt als exzellenter Fachmann im Behindertensport. Er hat sich Verdienste auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsebene erworben. Seit 1999 ist Gottfried Hiller Bundesschiedsrichter in der Sportart Bosseln, seit 2003 Mitglied des Verbandsausschusses des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern. Im Jahr 2004 wurde er zum Ehrenrat und zum Landesfachwart für das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen ernannt. Sein großes Fachwissen konnte Gottfried Hiller bei der Neubearbeitung des Handbuchs für Menschen mit Behinderungen einbringen. Dass das Petanquespiel in Bayern eingeführt werden konnte, ist auf seine Initiative zurückzuführen.

Josef Pohl

Seit 1990 ist Josef Pohl beim BVS-Weiden ehrenamtlich tätig. Früh hat er Aufgaben zur Unterstützung des Vorstands übernommen und war auch als Trainer tätig. 1998 übernahm er die Abteilungsleitung in der Sportart Bosseln. 2004 wurde er Bezirkssportwart des Bezirks Oberpfalz. Sein großes Organisationstalent richtete er auf die Austragung von Meisterschaften und führte bezirks- und länderübergreifende sportliche Begegnungen durch. Gleichzeitig übernahm Josef Pohl auch die Stelle des Abteilungsleiters für Boccia im Deutschen Behindertensportverband und im BVS kommissarisch für eine Übergangszeit. Mit vollem Einsatz und ganzer Kraft widmet er sich den ihm übertragenen Aufgaben und ist Ansprechpartner in allen Fragen rund um den Vereinssport. Auch die Fort- und Weiterbildung der Übungsleiter ist und war ihm stets ein wichtiges Anliegen.

Bayerischer Sportschützenbund (BSSB) e.V.

Bezirk München

Reinhard Dietl

Reinhard Dietl ist seit 1985 in der Schützengesellschaft „Die Wendelsteiner“ München e. V. tätig, zunächst als Erster Jugendleiter und von 1991 bis 1994 als Erster Sportleiter. Seit 1997 ist er bis heute nunmehr fast zehn Jahre lang als Gauschützenmeister des Schützengaus München-Süd-Ost aktiv und wurde 2009 auch zum Stellvertretenden Bezirksschützenmeister von München gewählt. Mit seiner Erfahrung und seinem Wissen prägt er zudem als Mitglied des

Bezirksschützenmeisteramtes die Geschicke des Schützenbezirks München. Neben Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit sind besonders Reinhard Dietls hervorragende Jugendarbeit und Nachwuchsförderung hervorzuheben.

Bezirk Oberbayern

Gottfried Gams

Gottfried Gams ist seit 1976 für die Schützengemeinschaft tätig. Seit 1995 arbeitet er auch im Gau Erding mit, leitete dort die Rundenwettkämpfe Pistole und baute die Gau-Homepage auf, die er seitdem zuverlässig pflegt. Im Jahr 2001 übernahm er die Funktion des Bezirksrundenwettkampfleiters Gewehr mit der Aufgabe, 90 Mannschaften in Bezirksoberliga und Bezirksliga zu betreuen. Dieser Aufgabe widmet er sich mit viel Ruhe und Geschick. Gottfried Gams ist nach wie vor aktiver Schütze in der Pistolenmannschaft seines Heimatvereins, die momentan in der Bezirksoberliga schießt. Auch beim Sommerbiathlon beteiligt er sich aktiv und erreichte schon mehrfach Podestplätze bei Oberbayerischen und Bayerischen Meisterschaften. Gottfried Gams ist nicht nur Schütze, sondern auch leidenschaftlicher Läufer und bei vielen Halbmarathon- und Marathonläufen am Start.

Bezirk Niederbayern

Eva Weinberger

Eva Weinberger kümmert sich seit nunmehr über 20 Jahren auf Vereins-, Gau- und Bezirksebene als Schatzmeisterin mit enormem Engagement um die Finanzen. Als kompetente Ansprechpartnerin steht sie den Organisatoren und Schützen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt tatkräftig und verlässlich alle Sportveranstaltungen. Ihr Engagement hat zum Erfolg des Bezirks Niederbayern nachhaltig beigetragen.

Bezirk Oberpfalz

Maria Wisgickl

Maria Wisgickl ist seit 1974 Mitglied im Bayerischen Sportschützen-Bund. Als Gauschützenmeisterin hat sie sich über vier Jahrzehnte hinweg mit ihrem enormem Einsatz Verdienste erworben. Sie identifiziert sich mit dem Schützenwesen wie keine Zweite und gilt im Oberpfälzer Nordgau als eine wahre Idealistin und unermüdliche Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um das Schützenwesen. Im Oberpfälzer Nordgau unterstützt sie bis heute in außergewöhnlicher Art und Weise ihren Nachfolger und jetzigen neuen Bezirksschützenmeister bei seiner Arbeit.

Bezirk Oberfranken

Herbert Ruppert

Von 1974 bis 1981 war Herbert Ruppert 1. Schützenmeister, von 1981 bis 2007 Erster Vorstand und seit dem Jahre 2007 schließlich Ehrenvorstand des Vereins Freischützen Hausen. Im Schützengau Oberfranken-West ist er seit 1991 als Rundenwettkampfleiter für Luftgewehr von der Damenklasse bis zur Gauoberliga mit mehr als 350 Mannschaften tätig. Herbert Ruppert führte den Kleinkaliber-Wettkampf ein und leitet diesen bis heute. Er ist zudem verantwortlich für die Durchführung und Organisation des Kreiskönigsballs sowie für das Kreiskönigsschießen Süd mit ca. 650 bis 800 Teilnehmern. Bei den jährlichen Gaumeisterschaften ist er ein sehr engagierter Mitarbeiter und arbeitet intensiv in der Gauvorstandschaft mit.

Bezirk Mittelfranken

Jens Gärtner

Jens Gärtner zeichnet sich durch außerordentliches Engagement für die Schützenjugend und für die Nachwuchsförderung aus. Er versteht es, auf die Jugendlichen zuzugehen und sie nicht nur für den Schießsport zu begeistern, sondern sie auch zu Bestergebnissen im Wettkampfbereich zu führen. Im Mittelfränkischen Schützenbund setzt er sich als Jugendleiter intensiv für die Ausbildung der Jugendlichen ein und für einen sicheren Umgang mit dem Sportgerät, sowohl in seinem Gau als auch im Bezirk. Jens Gärtners Motivationskraft bei den Jugendlichen ist beeindruckend. Es ist seine Fähigkeit, Freude am Schießsport zu wecken und auch beim anschließenden Feiern das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Seine gute Leistung ist für alle Jugendlichen ein großes Vorbild. Er setzt Akzente, die weit über Mittelfranken hinaus bedeutsam sind.

Bezirk Unterfranken

Alfons Hock

Seit über 50 Jahren ist Alfons Hock ein Sportfunktionär mit Vorbildfunktion. Sein Verein und auch der Schützengau Maintal verdanken ihm sehr große sportliche Erfolge, dank effektiver Jugendarbeit und leistungssportlicher Zielsetzung.

Im Schützenbezirk Unterfranken ist Alfons Hock seit über 40 Jahren ein kompetenter und sehr zuverlässiger Mitarbeiter bei den Bezirksmeisterschaften sowie im

Bezirkssportausschuss. In seinem Schützengau zeichnet er federführend für die Ausbildung der Vereinsübungsleiter verantwortlich.

Bezirk Schwaben

Werner Paul

Von 1998 bis 2010 hatte Werner Paul im Bezirk Schwaben das Amt des Bezirksjugendleiters inne. Während seiner Amtszeit brachte er den Jugendschießsport in die Öffentlichkeit. Jugendtreffen zwischen den Bezirken München, Schwaben und der Schweiz wurden eingeführt und verschiedene Kader in ganz Schwaben in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogen installiert. Dank Werner Pauls Initiative stellten sich schnell Erfolge ein und erste Nachwuchsschützen nahmen bald darauf schon an Europa- und Weltmeisterschaften teil. Die Beschaffung von Lichtgewehren für die 23 Gaue ging auf Werner Pauls Initiative zurück.

Oberpfälzer Schützenbund (OSB) e.V.

Alfons Bräu

Alfons Bräu ist seit 39 Jahren beim Oberpfälzer Schützenbund ehrenamtlich tätig. Seit 1977 ist der Jugendbereich sein Hauptaufgabengebiet. Bereits ein Jahr später übernahm er die Aufgabe des Jugendleiters im Schützengau Roding und füllt dieses Amt noch heute aus. Durch sein ruhiges Wesen ist er bei der Schützenjugend sehr beliebt. Seine hervorragenden Leistungen im Jugendbereich, in der Ausbildung, bei Training und Betreuung, werden auch von den Verantwortlichen des Verbandes sehr geschätzt. Auf Alfons Bräu ist immer Verlass. Selbst beim Umbau des Leistungszentrums des Oberpfälzer Schützenbundes war er zur Stelle und brachte hervorragende und kostensenkende Ideen ein, die sofort verwirklicht werden konnten.

Heinrich Fraunholz

Heinrich Fraunholz ist seit 32 Jahren ehrenamtlich beim Oberpfälzer Schützenbund tätig. Als nationaler Kampfrichter stellt er sich bei Vereins-, Gau- und Deutschen Meisterschaften zur Verfügung. Im Jahr 2002 wurde Heinrich Fraunholz zum Schützenmeister der FSG Amberg und 2011 zum Gauschützenmeister des Schützengauges Amberg gewählt und ist dazu auch seit 2013 kommissarischer

Gausportleiter im Gau Amberg. Seit 1990 ist Heinrich Fraunholz öffentlich bestellter und vereidigter Schießstandsachverständiger. In dieser wichtigen Eigenschaft engagiert er sich auch beim Olympia-Stützpunkt und beim Bayerischen Sportschützen-Bund.

Bayerischer Landes–Sportverband (BLSV) e.V.

Oberbayern

Doris Auer

Doris Auer engagiert sich seit Jahrzehnten im Vereinssport. Der TSV München - Großhadern ist als Bundesstützpunkt Judo und Landesleistungszentrum einer der erfolgreichsten Judo-Vereine in Deutschland mit Medaillengewinnen bei Olympischen Spielen, WM und EM. Mit Doris Auer hat der Verein eine kompetente und zielstrebige Ehrenamtliche, die sich durch nichts in ihrer Aufgabenerfüllung aufhalten oder gar hindern lässt. Sie verfügt über ein herausragendes Organisationstalent und ist Garant für ein reibungsloses Funktionieren zahlreicher Großveranstaltungen des Landesleistungszentrums TSV München-Großhadern und zahlreicher Austauschmaßnahmen mit ausländischen Judoka. Seit 2012 war sie als Stellvertretende Abteilungsleiterin tätig und wurde in diesem Jahr Abteilungsleiterin und Kassenwartin in Personalunion. Im Schwimmverein München ist sie außerdem aktiv als Mitglied im Orga-Team und als Schwimm-Kampfrichterin mit verschiedenen Einsätzen bis hin zu Bayerischen Meisterschaften.

Annemarie Batz

„Mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss“, ließe sich auf Annemarie Batz bezogen formulieren, deren Leidenschaft dem Handballsport gilt. Mit 13 Jahren trat sie dem SSV Schrobenhausen bei und betrieb die Sportart Handball 20 Jahre selbst aktiv. Bereits als 21-Jährige übernahm sie das Amt der stellvertretenden Abteilungsleitung und in Personalunion auch das Amt als Kassier. Dieses Amt bekleidet sie bis heute. Bei Veranstaltungen des Vereins ist sie eine unentbehrliche Hilfe und sorgt selbst für das leibliche Wohl der Zuschauer in der Halle. Beim Handballkreis Donau/Ilm, dem späteren Handballbezirk Altbayern, übernahm Annemarie Batz das Amt der Spielleiterin für die Bereiche Frauen und weibliche Jugend. Wann immer Hilfe Not tut, ist sie einsatzbereit.

Heinz-Peter Birkner

Zuverlässigkeit und ein umfangreiches Fachwissen zeichnen Heinz-Peter Birkner, der sich seit über 50 Jahren für den Bayerischen Fußball-Verband engagiert, ebenso aus wie sein Optimismus und sein Verhandlungsgeschick. Den Grundstein für seine Funktionärlaufbahn legte er 1964 zunächst als Jugendgruppenspielleiter, später als Kreis-Jugendleiter im Kreis München (ab 1970) und Bezirks-Jugendleiter in Oberbayern (ab 1976). Nach drei Jahren als Beisitzer übernahm Birkner 1985 den Vorsitz des Verbands-Jugendausschusses und prägte in dieser Position die Nachwuchsarbeit des Verbandes über 20 Jahre lang. Ab 1989 saß er zudem in der Schulfußball-Kommission. 2006 ernannte der BFV ihn zum Ehrenmitglied. Für seine Verdienste um den Amateurfußball in Bayern hat Birkner zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande, die Verbands-Verdienstnadel in Gold, die DFB-Verdienstnadel sowie die Ehrengabe der Deutschen Sportjugend.

Hans-Otto Dressel

„Ohne Hans-Otto Dressel geht im Landkreis Ebersberg in Sachen Sport gar nichts – und das seit Jahrzehnten“ beschrieb der Bezirkstagspräsident dessen Wirken und das große Engagement für den Sport im Sportkreis Ebersberg. Der ihm verliehene Beiname „Mr. Sport Ebersberg“ kennzeichnet seine Verdienste für den Sportkreis. Zu diesem gehören derzeit 103 Sportvereine und über 46.000 Mitglieder. Persönliche Verbundenheit und Identifikation mit dem Sport zeichnen Hans-Otto Dressel besonders aus. Fast 20 Jahre lang fungierte er als 1. Vorsitzender der Sportvereine FC Landsham bzw. TSV Pliening-Landsham, zeitgleich über 30 Jahre lang als Vorsitzender des Sportkreises Ebersberg und seit 2004 als stellvertretender Vorsitzender des Sportbezirks Oberbayern. Weitere ehrenamtliche Aufgaben Herrn Dressels sind die Tätigkeit als Schiedsrichter, Schiedsrichterbmann und bis heute als Schiedsrichterbeobachter.

Elfriede Lünse

Elfriede Lünse ist bereits seit 1993 nicht nur als 1. Kassier, sondern auch als Veranstaltungsorganisatorin für den Radsportverein RC Die Schwalben 1894 München e.V. tätig. Bei ihr laufen alle Fäden des administrativen Geschäfts zusammen, insbesondere die Mitgliederverwaltung und die Buchhaltung. Bei jedem Rennen des Vereins ist sie in die Vorbereitungen involviert. Seit elf Jahren arbeitet sie darüber hinaus ehrenamtlich in der Geschäftsstelle des Bayerischen Radsportverbandes, seit 2009 täglich. Elfriede Lünse gilt als die „gute Seele“ des Verbandes. Ohne sie könnte der Verband seinen Vereinen nicht den umfangreichen Service bieten, wie ihn die Mitglieder dank ihres Einsatzes genießen. Sie ist für ihren Verein und für den Verband unentbehrlich.

Andreas Schillinger

Als Abteilungsleiter Fußball ist Andreas Schillinger beim FT Jahn Landsberg e.V. seit 2011 im Amt. Seit 1994 war er als Trainer in der E-Jugend, in der D-Jugend, in der Mädchenmannschaft und in der 2. Herrenmannschaft tätig. Sein großes Verdienst ist die kontinuierliche Jugend- und Nachwuchsförderung zu einer Zeit, als viele A- und B- Jugendspieler den Verein verlassen wollten und es auch in anderen Jugendmannschaften Auflösungstendenzen gab. Zahlreiche soziale Projekte tragen Andreas Schillingers Handschrift. Für das von Andreas Schillinger initiierte Konzept „Kids Fun Weltcup“ erhielt der Verein die Auszeichnung „Stern des Sports“ in Bronze. Auch die Organisation von Großveranstaltungen des Vereins übernimmt er mit großem Geschick. Der Frauenfußball konnte dank Andreas Schillingers Unterstützung ausgebaut werden. Innerhalb von fünf Jahren sind aus anfänglich 13 fußballbegeisterten Damen nunmehr 70 geworden, die sich in vier Mannschaften organisieren.

Renate Schönberger

Das Turnen spielt in Renate Schönbergers beruflichem wie privatem Leben eine große Rolle. Seit etwa 50 Jahren bringt sie sich unermüdlich für den Sport in Verein, Schule und bei sportlichen Groß- und Ehrungsveranstaltungen ein. Das Turngeschehen in Günzburg und in Markt Schwaben hat sie nachhaltig geprägt. Renate Schönberger wurde 1972 zur Chefhostess der Sporthalle im Turnen und Handball bei den Olympischen Sommerspielen 1972 ernannt. Für die Deutsche Olympische Akademie erstellte sie viele Jahre lang Trainings- und Übungsmaterialien zum Thema „Olympia ruft ... mach mit!“ und engagierte sich unermüdlich und mit großem Zeitaufwand als Referentin der Akademie. Beim TSV Markt Schwaben zeichnete sie für die Vereinsk Kooperationen mit Schulen verantwortlich. Seit 1978 erteilt Renate Schönberger auch Schwimmkurse für Kindergartenkinder bei der Wasserwacht. Engagiert und zuverlässig ist ihre Mitarbeit in der Projektleitung und Organisation des Spendenlaufs „Kinder laufen für Kinder“. Erwähnt werden soll auch Renate Schönbergers ehrenamtliche Mithilfe bei Ehrungsveranstaltungen im Bereich des Sports für die Bayerische Staatsregierung seit mehr als zehn Jahren.

Ludwig Tradler

Seit der Gründung der Judo-Abteilung beim TSV Palling im Jahr 1973/74 leitet Ludwig Tradler diese mit großem Engagement, Erfolg und immer neuen Ideen. Seine Abteilung erzielte viele Erfolge von der Bezirksebene hinauf bis in die Landesliga und in die Bayernliga. Auch die von Ludwig Tradler gegründete Frauenmannschaft startet erfolgreich in der Landesliga. Seit 2005 fanden unter seiner Leitung 85

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainings mit ca. 2150 Frauen und Mädchen statt. Seit 1975 ist Ludwig Tradler Kampfrichter im Bayerischen Judo-Verband. Zwölf Jahre lang war er als Kampfrichterobmann tätig und hat als Kampfrichtereinteiler im Jahr 2001 bei den Judo-Weltmeisterschaften in München mitgewirkt.

Helga Zimmermann

Helga Zimmermann ist seit 1997 Übungsleiterin beim TuS Holzkirchen. Seit 1988 war sie Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, später Schriftführerin und seit 1999 BLSV-Vorsitzende des Sportkreises Miesbach. Die Arbeit an der Basis liegt ihr besonders am Herzen. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass Helga Zimmermann viele der insgesamt 120 Sportvereinsvorsitzenden im Landkreis Miesbach persönlich kennt. Sie ist erste Kontaktperson und Ansprechpartnerin und hat stets ein offenes Ohr für die vielfältigen Belange aus allen Bereichen des Sports.

Niederbayern

Edeltraud Brandstetter

Edeltraud Brandstetter ist seit nunmehr 41 Jahren als Jugendtrainerin bei der TG Landshut aktiv. Mit ihrem Können und ihren Erfahrungen macht sie sich bei Jung und Alt unentbehrlich. Beim Bayerischen Turnspiele-Verband Bezirk Niederbayern bekleidete sie elf Jahre lang engagiert zahlreiche Ämter, wie zum Beispiel die Ämter der Schriftführerin, Frauenwartin und Schulsportbeauftragte. Seit 1995 ist sie Stellvertretende Vorsitzende der BSJ Bezirksjugend Niederbayern und seit 1999 Vorsitzende der BSJ-Kreisjugend Landshut. Ein besonderes Kennzeichen ihres Ehrenamtes ist die Förderung der Kinder und Jugendlichen, eine Aufgabe, die ihr sehr am Herzen liegt.

Michael Graf von Deym

Michael Graf von Deym übernahm vor 25 Jahren als Ponybeauftragter ein Amt beim Pferdesportverband Niederbayern-Oberpfalz. Seit dieser Zeit stellte er sich unermüdlich, mit großem Engagement und außerordentlicher Fachkompetenz für immer mehr Aufgaben im Verband zur Verfügung. So führte Michael Graf von Deym fünf Jahre lang den Vorsitz über den Teilverband Niederbayern, brachte von 1988 bis 2002 als stellvertretender Jugendleiter für Bayern neue Ideen in die Nachwuchsarbeit und leitete von 2000 bis 2010 den Gesamtverband Niederbayern-Oberpfalz mit seinen 250 Vereinen und 30.000 Mitgliedern. Die besonderen Verdienste von

Michael Graf von Deym um den Pferdesport wurden mit der Verleihung des Deutschen Reiterkreuzes gewürdigt, einer ganz besonderen Auszeichnung, mit der sich der Pferde- und Reitsportexperte Graf von Deym in Gesellschaft der erfolgreichsten deutschen Springreiter wie z.B. Henrik Snoek befindet. Michael Graf von Deym hat in seiner aktiven Zeit im Springsattel nationale und internationale Erfolge bis Klasse S errungen. Höhepunkte seiner zeitintensiven ehrenamtlichen Tätigkeit stellen die Organisation zahlreicher Deutscher Meisterschaften dar.

Hans Pongratz

Das ehrenamtliche Engagement von Hans Pongratz bezieht sich auf den Sport, aber auch auf viele weitere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Hans Pongratz' Sportart ist der Fußball. Bei der Spielvereinigung Landshut und in über 10 weiteren Vereinen hat er sich als Trainer engagiert und meist Jugendmannschaften trainiert. Für die Fußball-Jugendkreisauswahl bei internationalen Begegnungen war Hans Pongratz ebenso verantwortlich wie auch als Junioren-Spielgruppenleiter im Fußballkreis Landshut. Seit 1999 ist er Kreisvorsitzender des BLSV-Kreises Landshut.

Ilse Weileder

Ilse Weileder engagierte sich jahrzehntelang im Reitsport und ist Gründungsmitglied der Reitergruppe Salzbach. Seit 1977 war sie bayernweit als Richterin bei Reitturnieren im Einsatz und schied erst 2012 aus dem Amt aus, da sie die Altersgrenze von 80 Jahren erreicht hatte. 25 Jahre lang war sie Beauftragte für den Junioren-Vierkampf und trug maßgeblich dazu bei, dass der Vierkampf, der ein Schattendasein fristete, zu einer gefragten Disziplin wurde. Das Organisieren von Trainingseinheiten bis hin zu Bayerischen Meisterschaften gehörte zu ihren Aufgaben. Zehnmal wurde die Verbandsmannschaft Niederbayern/Oberpfalz unter ihrer Leitung Bayerischer Meister. Bis heute sind Spring- und Dressurspezialisten aus ihrem Training erfolgreich auf Turnieren bis zur höchsten Klasse unterwegs.

Oberpfalz

Karl Lukas

Karl Lukas ist seit 1995 bis heute als Kreisschatzmeister für den BLSV Kreis 6 Neumarkt und die Bayerische Sportjugend im Kreis Neumarkt tätig. Darüber hinaus unterstützt er viele Veranstaltungen des BLSV. Der ehemals aktive Fußballer kam im Alter von 60 Jahren zum Laufsport und steht seitdem bei fast allen Volksläufen im Landkreis in seiner Altersklasse auf dem Siegerpodest.

Helga Powalla

Helga Powalla hat sich als stellvertretende Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend, BSJ, im Kreis Amberg-Sulzbach sowie als Übungsleiterin beim TV 1861 Amberg und beim SC Germania Amberg verdient gemacht. Es gibt nahezu keine Veranstaltung des BSJ Kreises, die sie nicht durch ihr Engagement unterstützt. Ihre stetige Bereitschaft zur Mitarbeit, ihre freundliche, zupackende Art und ihr begeister-tes Fortbildungsinteresse machen sie unentbehrlich. Der Vorsitzende des bsj Reinhard Weber hat sogar ein Gedicht auf und für sie geschrieben: „Ohne Rast und ohne Ruh, man sieht sie laufend, organisierend immerzu. Gut gelaunt und hungrig auf Neues, steht sie vorn dran und freut sich auf alles, was zu bewegen oder sportlich aktiv, einfach gemacht werden kann. Mit Verlaub, wer kann das nur sein, es ist unsere Helga, ehrenamtlich, wie soll auch anders es sein.“

Richard Fuchs

Richard Fuchs ist seit vielen Jahrzehnten eine Institution im Billardsport in Bayern. Er war mehrfacher Bundesmeister im Cadre 35/2, 52/2 und Einband und auch in Disziplinen am großen Brett sehr erfolgreich. In seiner über 15 Jahre andauernden Vorstandstätigkeit beim BC Regensburg hat er den Verein zu großen Erfolgen geführt, viele Talente entdeckt und gefördert und viele junge Menschen mit seiner Leidenschaft für diese Sportart angesteckt. 30 Jahre lang war Richard Fuchs darüber hinaus Landestrainer in Bayern und Mitglied im Landesvorstand. Auf seine Initiative geht es zurück, dass bereits Anfang der 80er Jahre Damenmeisterschaften durchgeführt wurden. Richard Fuchs sorgte sogar dafür, dass der Billardsport durch das Fernsehen entdeckt wurde.

Oberfranken

Edmund Mauser

Mehr als dreißig Jahre lang bekleidete Edmund Mauser das Amt des 1. Vorsitzenden beim Sportverein DJK Concordia Wimmelbach. Als Vorsitzender des BLSV, Kreis Forchheim, ist er seit drei Jahren tätig. Mit großem ehrenamtlichen Engagement übernahm Edmund Mauser 2002 auch den Vorsitz des DJK-Diözesanverbands Bamberg. In den Jahren 2010 bis 2015 wirkte er als Vizepräsident und seit einem Jahr ist er als Präsident des DJK-Landesverbandes Bayern im Einsatz.

Michael Sandner

Michael Sandner ist seit drei Jahren für den Bayerischen Dartverband e.V. als Vize-Präsident tätig, nachdem er zuvor Vize-Präsident des Dartverbands Ostbayern e.V. und in zahlreichen Vereinen wie z.B. dem Celtics DC, DC Power Flights Bodenkirchen Mitglied war. Michael Sandner gilt als besonders ideenreich, kreativ und engagiert, wenn es darum geht, Weiterentwicklungen in seiner Sportart anzustoßen. Innerhalb kürzester Zeit nach Amtsantritt gelang es ihm, den DOSB-Trainerschein C für Dart ins Leben zu rufen.

Ingrid Schmidt

Aufgeschlossenheit, Motivationsfähigkeit, Teamfähigkeit und die Gabe anderen zuhören zu können, sind die Persönlichkeitsmerkmale, die Ingrid Schmidts ehrenamtliches Wirken in den letzten 30 Jahren gekennzeichnet haben. Als Übungsleiterin in der Frauengymnastik begann sie im Jahr 1986 beim 1. FC Kirchleus. Zehn Jahre später wurde sie zur Kreisfrauenvertreterin beim BLSV im Kreis Kulmbach gewählt und hat sich dann seit 2001 besonders dem Seniorensport gewidmet.

Friederike Straub

Friederike Straub ist seit 1978 Trainerin und seit 2002 Jugendleiterin des TV Hallstadt. Die von ihr gegründete Mädchen-Leistungs-Turngruppe hat bayerische Meister- und Vizemeistertitel erturnt. Unter ihrer Leitung eröffnet ihre Gruppe bereits seit sechs Jahren die Show „Feuerwerk der Turnkunst“ in der Bamberg Arena. Sie setzt sich auch sehr für den Behindertensport ein und gründete eine vereinseigene integrative Sportgruppe. Zu Friederike Straubs Aufgabenbereichen gehört auch die Organisation und Durchführung von Jungendaustauschprogrammen. Da ihr die Jugendarbeit und die Nachwuchsgewinnung im Verein ein wichtiges Anliegen sind, setzt sie schon immer auf ein breites Angebot an Bildungsmaßnahmen im Sport. Seit 2007 bringt sie sich mit diesen Themen auch bei der Bayerischen Sportjugend im Bezirk Oberfranken ein.

Mittelfranken

Horst Goppelt

Seit 1980 zeichnet Horst Goppelt als Referent für den Leistungssport beim TSV Ansbach 1860 verantwortlich. Im Jahr 1998 wurde er zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins gewählt. Zu seinen besonderen Verdiensten gehören sein

Bemühen um den Leistungs- und Wettkampfsport und die Erstellung der Festschrift zum 150jährigen Vereinsjubiläum.

Franz Krusch

Franz Krusch engagiert sich seit 45 Jahren in der Sportgemeinschaft Nürnberg-Fürth 1883 e.V. Von 1971 bis 1975 betreute er bei der SG Nürnberg Fürth 1883 e.V. als Abteilungsleiter Leichtathletik überwiegend junge Leichtathleten. Seitdem ist er als Übungsleiter tätig und trainiert dreimal wöchentlich bislang weit über 500 Kinder und Jugendliche. Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler führte er zu Medaillen bei Wettbewerben bis hin zur Bayerischen Meisterschaft. Zahlreiche Sportfeste und etwa 60 Sportveranstaltungen auf Stadt- und Kreisebene hat Franz Krusch bislang engagiert organisiert, unter anderem ein Leichtathletikfest für Senioren. Noch heute versteht er es, Kinder und Jugendliche für die Leichtathletik zu begeistern und ihnen die Freude an sportlichen Herausforderungen zu vermitteln.

Ilse Prassek

Seit nunmehr zwölf Jahren ist Ilse Prassek mit hohem Engagement ehrenamtlich tätig. Als Mitglied der BLSV-Kommission Sportabzeichen und als Referentin für Sportabzeichen setzt sie sich sowohl im Sportbezirk Mittelfranken als auch im Sportkreis Nürnberg-Land dafür ein, dass möglichst viele Sportlerinnen und Sportler das Sportabzeichen regelmäßig ablegen. Im Jahr 2016 hat sie federführend und sehr erfolgreich den DOSB-Sportabzeichentag in Zirndorf organisiert und durchgeführt.

Hildegard Schlez

Hildegard Schlez' sportliche Karriere begann als Leichtathletin beim TSV Markt Nordheim. Mit 17 Jahren war sie bereits ehrenamtliche Übungsleiterin. Seit 47 Jahren ist sie nunmehr beim TSV 1860 Scheinfeld ehrenamtlich tätig, vor allem im Kinder- und Jugendbereich. In den Sportarten Turnen und Tennis aber auch im Fitness-, Tanz- und Gymnastikbereich gibt sie mehrere Stunden wöchentlich ihre Begeisterung für den Sport und ihr Können weiter. 12 Jahre lang war sie darüber hinaus Vereinsjugendleiterin, ist seit nunmehr 43 Jahren auch Mitglied im Vereinsvorstand und Gründerin und Trainerin der Volkstanzgruppe des TSV Scheinfeld. Ebenso steht sie noch immer der Turn- und Tanzsparte des Vereins als Abteilungsleiterin vor. Als aktive Tennisspielerin lässt sie nach wie vor bei Deutschen

Meisterschaften mit der Bayernauswahl die Gegnerinnen zittern. Im Jahr 2014 kam sie bei der Europameisterschaft unter die letzten 16.

Peter Scholten

Seit 1971 ist Peter Scholten ehrenamtlich für die Spielvereinigung 1904 Erlangen e.V. tätig. In den Jahren 1994 bis 2000 übernahm er das Amt als zweiter Vorstand und wurde schließlich im Jahr 2000 zum Vorsitzenden der Spielvereinigung gewählt. Zu seinen besonderen Verdiensten zählen der umsichtige Umgang mit finanziellen Ressourcen und seine Entscheidungskraft. Unter seiner Regie konnten die anstehenden Sanierungen, Umbauten und Erneuerungen an Gebäude und Gelände des Vereins durchgeführt werden. Die Mitgliederzahlen des Vereins stiegen unter Peter Scholtens Führung um 60 % an, die Zahl der Jugendlichen hat sich im selben Zeitraum fast verdoppelt. Ihm ist es gelungen, den Traditionsverein auch für Neuerungen im Bereich des Sports zu öffnen. Die Abteilungen „American Football“ und „Baseball“ gründete er ebenso wie die Sparte „Cheerleading“. Beim Sportverband Erlangen bringt sich Peter Scholten seit 2009 als Stellvertretender Vorsitzender ein, nachdem er zuvor bereits Sprecher der Großvereine im Sportverband war.

Petra Schuntermann

Wenn es um das Thema Aktivität und körperliche Fitness geht, haben die Senioren und Seniorinnen den Nachmittagstanz im Seniorenclub längst hinter sich gelassen. Der BLSV sieht es als wichtige Aufgabe an, ein entsprechendes Angebot für die Zielgruppe 50+ und 50++ bereit zu stellen, um den Ansprüchen Rechnung zu tragen. Als Beauftragte des BLSV für den „Sport für Ältere“ des Sportkreises Nürnberg Land nimmt sich Petra Schuntermann dieser verantwortungsvollen Aufgabe seit 2012 mit großem Engagement an.

Unterfranken

Brigitte Brauner

Die TG Würzburg ist die Heimat der ältesten Rhönradabteilung der Welt. Hier begann die Trainerinnenkarriere von Brigitte Brauner, die nach über vierzig Jahren ehrenamtlichem Engagement im Kreise der Sportler liebevoll als „Landesmutter im Rhönradturnen“ bezeichnet wird. Ab 1980 war sie ehrenamtliche Bundesjugendfachwartin Rhönradturnen im Deutschen Turnerbund. Seit 1988 bekleidet sie bis heute das Amt als Abteilungsleiterin bei der TG Würzburg und ist darüber hinaus gleichzeitig Landesfachwartin für das Rhönradturnen im Bayerischen

Turnverband. Mit ihrem hohen Fachwissen gibt sie „ihrer“ Sportart viele Impulse zur Weiterentwicklung. Auch die Nachwuchs- und Jugendarbeit liegt ihr am Herzen.

Günter Dietz

Günter Dietz ist zugleich Säule und Motor des Turnens in Unterfranken und bei seinem Verein, dem TV Hofheim. Schon früh übernahm er die Abteilungsleitung Turnen und erwarb auch den Übungsleiterschein, um aktiv beim Trainingsgeschehen dabei zu sein. Im Jahr 1980 wurde er zudem Vereinsvorsitzender, ein Amt, das er bis heute innehat. Auch für den Bayerischen Turnverband engagierte Günter Dietz sich engagiert und zuverlässig. Als amtierender Vorsitzender des Turnbezirks Unterfranken ist Günter Dietz für die reibungslosen Abläufe des gesamten Turnsports des Regierungsbezirks zuständig und verantwortlich.

Roland Färber

Roland Färber ist bereits seit 1972 ehrenamtlich in seiner Sportart Judo tätig. Sowohl für den TG Estenfeld als auch für den TSV Lengfeld und für die Judomattenfüchse Estenfeld hat er sich verdient gemacht. In seiner langjährigen Vereinskarriere übernahm er Aufgaben als Jugendleiter, als Abteilungsleiter, als Kassenprüfer und als Vereinsvorsitzender. Selbst im Alter von 70 Jahren steht er noch immer wöchentlich mit sechs Unterrichtsstunden auf der Judomatte. Roland Färber organisierte viele internationale Jugendbegegnungen und Wettkampffahrten zu internationalen Meisterschaften. Regelmäßig betätigte er sich parallel vor Ort persönlich auch als Wettkampfrichter. Roland Färber war sowohl Kampfrichter bei Deutschen und Bayerischen Polizeimeisterschaften als auch bei der Weltmeisterschaft 2001.

Dr. Wolfgang Faust

Dr. Wolfgang Faust gehört der DJK Würzburg seit 1950 an und übernahm bereits als aktiver Handballspieler ehrenamtliche Aufgaben. Seit 1991 steht er dem Verein als Erster Vorsitzender vor. Zu seinen Verdiensten gehören die engagierte Förderung des Breitensports und sein aktiver Einsatz für nachhaltige Integrationsarbeit. Die DJK Würzburg ist seit vielen Jahren führend im Sportangebot für Menschen mit Behinderungen oder Krankheiten. Als Förderer der Corona-Sportgruppen hat sich Dr. Faust immer wieder maßgeblich für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Sportangebotes eingesetzt. 2006 wurde Dr. Faust zum „Vorstand des Jahres“ gewählt. Er gilt auch als treibender Motor bei der Vereinsneugestaltung und beim

Neubau des DJK-Sportzentrums in der Zellerau in den Jahren 2007-2008. Auch im Nachwuchsbereich gelang es Dr. Faust, Talente für den Handballsport zu gewinnen und zu begeistern.

Thomas Heil

Als Vizepräsident des Bayerischen Tennisverbandes und Leiter des Ressorts Sport ist Thomas Heil verantwortlich für den gesamten Mannschaftswettbewerb sowie für das Turnier- und Ranglistenwesen im Verband. Sein Werdegang hat 1977 als Jugendwart beim TV Zellingen begonnen. Innerhalb des Bayerischen Tennisverbandes und seinen Gremien auf Bezirks- und Verbandsebene zeichnet sich Thomas Heil durch hohe Motivation, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein aus. Er gilt als einer der Väter der neuen Turnierserie in Deutschland, den in Bayern gestarteten Leistungsklassen-Turnieren. Seit 2002 bis heute ist Thomas Heil Mitglied im Ausschuss für Bundesligen und Mitglied in den Ausschüssen für die Bundesliga Herren 30 und für die Bundesliga Damen.

Horst Knorpp

Seit dem 1. Juni 1961 ist Horst Knorpp ehrenamtlich als Schiedsrichter tätig und seit 1979 in der Schiedsrichter-Gruppe Schweinfurt aktiv. Als deren Obmann prägte er diese größte Gruppe Unterfrankens maßgeblich und nachhaltig. Zusätzlich ist er seit 2005 bis heute auch Kreis-Schiedsrichterobmann für den Fußballkreis Schweinfurt. Horst Knorpp lebt für seine Schiedsrichter-Familie und ist mit Leib und Seele Unparteiischer. Am 33. Spieltag der Saison 2015/16 trug Schiedsrichter Wolfgang Stark bei seinem Bundesliga-Einsatz in Hannover ein besonderes Trikot: Es waren Namen von 63 Schiedsrichtern zu lesen, auch der Name von Horst Knorpp aus Schweinfurt. Der 79-Jährige wurde bayerischer Ü50-Landessieger bei der vom DFB initiierten Aktion „Danke Schiri“, verbunden mit einer Einladung nach Hannover. Horst Knorpp brachte es in seiner Schiedsrichterzeit auf 2.600 Spiele. Die Betreuung und Förderung junger Schiedsrichter liegt Horst Knorpp besonders am Herzen, ebenso wie der kameradschaftliche Zusammenhalt seiner Schweinfurter Gruppe und das gesellschaftliche Miteinander.

Rudolf May

Seit Jugendtagen war Rudolf May ein begeisterter und aktiver Sportler. Noch immer ist er – mehr als ein halbes Jahrhundert später – Präsident bzw. Ehrenpräsident in vier Würzburger Vereinen. 15 Jahre lang stand er dem Tennis Club Weiß Blau Würzburg vor, seit 1999 als Ehrenpräsident. Seit 1984 ist Rudolf May Präsident des Golf Clubs Würzburg. Seine Präsidentschaft bei den Würzburger Kickers in den Jahren 1992 bis 2000 ging in die Ehrenpräsidentschaft über. Darüber hinaus wurde

er 1984 Präsident der Würzburger Sporthilfe und hat dieses Amt bis heute inne. Rudolf May gilt als großzügiger und engagierter Förderer des Sports. Zahlreiche Bau-, Sanierungs- und Umgestaltungsprojekte wurden von ihm angestoßen, geplant und finanziell großzügig unterstützt. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass der Golf Club Würzburg zu den „Leading Golf Courses of Germany“ gehört. Bei der Würzburger Sporthilfe unterstützt Rudolf May als Präsident leistungsfähige Sportlerinnen und Sportler. Der von ihm jährlich organisierte Sportlerball konnte bislang hohe sechsstelligen Beträge zur Förderung sportlicher Talente erwirtschaften.

Dr. Kurt Vogel

Seit 1984 ist Dr. Kurt Vogel als Kreisvorsitzender beim BLSV im Kreis Schweinfurt tätig. Darüber hinaus übernahm er 1989 die Abteilungsleitung Triathlon der Radfahrervereinigung 1889 Schweinfurt. Als Organisator und verantwortlicher Veranstalter des Maintaltriathlons hat sich Dr. Vogel weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Seit 1990 steht er dem Bayerischen Triathlon Verband als Kampfrichter zur Verfügung, seit 1991 dazu als Bundeskampfrichter dem Deutschen Triathlon Verband und seit 1992 auch der Europäischen Triathlon Union. Vier Jahre lang wirkte Dr. Kurt Vogel auch als Abteilungsleiter Tennis bei der Turngemeinde Schweinfurt.

Schwaben

Andrea Sailer

Seit 2002 ist Andrea Sailer, 1. Vorsitzende des SV Aislingen. Als langjährige aktive Fußballerin hat sie sich besonders für den Frauenfußball beim SV stark gemacht. Als Initiatorin und Planerin der Erweiterung des Vereinssportheims hat sich Andrea Sailer in der langwierigen Bauphase enorm engagiert. Seit Fertigstellung des Sportheimes stößt sie immer wieder auch die Öffnung für außerfußballerische Aktionen an. Dank des Erweiterungsbaus ist z.B. Kleinkinderturnen im Verein möglich geworden. Auch hier war Andrea Sailer die Initiatorin. Sie steht hinter „ihrem“ Verein, ist Ansprechpartnerin Nr. 1 für alle Mitglieder und gilt als unumstrittene Chefin im Fußballverein.

Manfred Scheppach

Manfred Scheppachs Leidenschaft gilt dem Kanusport. Bereits bei den Olympischen Sommerspielen 1972 war er als ICF-Olympia-Kampfrichter eingesetzt. Seit 1974 engagierte er sich ehrenamtlich als Übungsleiter, später als Trainer im Augsburgener Kajak-Verein und als Landestrainer der Leistungsklasse und im Jugendbereich beim Bayerischen Kanu-Verband. Hier konnte er mit seinen Nachwuchssportlern zahlreiche Titel wie z.B. Junioren-, Welt-, Europa- und Deutsche Meistertitel feiern.

Das Amt des Ressortleiters für Kanuslalom im Bayerischen Kanu-Verband bekleidete Manfred Scheppach seit 1998 und stand seit 1980 auch dem BKV-Lehrteam mit Rat und Tat zur Seite. Er gilt als Institution im Kanusport und prägte die Sportart wie kaum ein Zweiter.